

Die Linke, Stadtratsgruppe, Am Bachl 16, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Scharpf

Datum 14.07.2021

Telefon (0171) 3 65 95 99

Telefax

E-Mail info@bulling-schroeter.de

Klimaziele Ingolstadt

-Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE vom 01.07.2021-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Als LINKE, Stadtratsgruppe bitten wir, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Stadtrates sowie des zuständigen Ausschusses zu setzen. Der Stadtrat möge folgende Punkte beschließen:

1. Die Stadt Ingolstadt schließt sich den zahlreichen deutschen und europäischen Städten an, die bereits einen Klimanotstand ausgerufen haben, um so ein deutliches Zeichen hin zu progressiver Klimapolitik in der Region zu setzen.
2. Die Stadt Ingolstadt steht zu ihrer Verantwortung und setzt sich dementsprechend zum Ziel, bis 2035 (statt bis 2050) komplett klimaneutral zu sein. Dazu werden von der Verwaltung jährliche Etappenziele formuliert. Über diese Ziele, und inwieweit sie eingehalten wurden, wird jährlich im Stadtrat ein Rechenschaftsbericht des Umweltamtes und des: der Umweltbürgermeister:in abgelegt.
3. Die Verwaltung prüft den Beitritt zu einem Klimabündnis ähnlich der "Climate Alliance" oder der "Carbon Neutral City Alliance" und unterbreitet dem Stadtrat innerhalb eines halben Jahres einen entsprechenden Vorschlag.
4. Die beschlossene Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes wird entsprechend der neuen, ambitionierteren Zielsetzung forciert, vor allem in den Bereichen Bauen, Stadtentwicklung und Energie.

5. Die städtischen Beteiligungen und Töchter werden aufgefordert, sich verstärkt für den Klimaschutz einzusetzen und der Stadtverwaltung jährlich zu berichten.

Begründung:

Als Mitunterzeichnerin des Pariser Klimaabkommens hat sich die Bundesrepublik Deutschland zur Einhaltung des 1,5 Grad-Ziels bekannt. Nach Angaben des Weltklimarates IPCC reichen die bisherigen Bemühungen, die zum Erreichen dieses Ziels getan wurden, jedoch bei weitem nicht aus. In Anbetracht der Konsequenzen, die bei Überschreitung der formulierten 1,5 Grad auf uns zu kämen (etwa massives Artensterben, Ozeanübersäuerung und diverse Wetterextreme), wird klar, dass auch die Kommunen ihre Verantwortung gegenüber den künftigen Generationen wahrnehmen und ihren Teil zum Klimaschutz leisten müssen. Mit der Ausrufung eines Klimanotstandes in der Stadt Ingolstadt würde sich die Kommune symbolisch zu dieser Verantwortung bekennen.

Weiterhin muss sich Ingolstadt seiner Vorbildfunktion als wohlhabende und innovative Kommune bewusst werden, aber auch ihre Verantwortung wahrnehmen. Ingolstadt war jahrzehntelang Standort für die Herstellung von Verbrennungsmotoren, welche an der Klimakrise einen nicht unwesentlichen Anteil haben und das ist noch heute so. Dementsprechend liegt es an uns als Stadträt:innen, ambitioniertere Klimaziele, als sie etwa auf Bundesebene geplant und umgesetzt werden, vorzuleben und festzulegen um unserer Verantwortung gerecht zu werden. Während unsere Verwaltung bereits 2030 völlig klimaneutral arbeiten soll, halten wir uns mit dem Rest der Stadt bis 2050 auf, riskieren so, einen erheblichen Beitrag zur Überschreitung des 1,5 Grad-Ziels zu leisten und vergeuden unnötig Zeit. Im Austausch mit anderen Städten, die sich ähnliche Ziele gesteckt haben, können wir so künftigen Generationen eine CO₂-neutrale Kommune hinterlassen, die ihren Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels leistet.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Eva Bulling-Schröter
Mitglied des Stadtrates

gez.
Christian-Linus Pauling
Mitglied des Stadtrates